Osthosener Zeitung

Unzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljoh 1.20 M. durch die Boft MR. 1.45



Amtsbezirk Ofthofen

Anzeigen: Die einspaltige Barmondzeile 20 %, schwierigerer Sat 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Minter

Mr. 120

III.

Dienstag, den 8. Oktober 1918

52. Jahrgan

Die Schlacht im Westen.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartter, 7. Oftober. B. I. B. Amtlich.)

Westlicher Ariegsschauplag.

Front Rronpring Rupprecht In Flandern und vor Cambrai

ruhiger Tag.

heeresgruppe Generaloberft v. Boehn.

Nördlich von St. Quentin dauern die schweren Rampfe feit Mitte Sep= tember fast ununterbrochen fort. Trog wiederholten Ginfegens frifder Berbande hat der Feind hier bisher feine nennenswerten Erfolge erzielen können. Auch gestern sind seine Angriffe, die sich am Vormittage nordöstlich von Le Catelet und beiderseits von Lesdins entwickelten und am Nachmittage auf breiterer Front nördlich von St. Quen= tin vorbrachen gescheitert. Der Feind, der am Somme-Ranal zunächst auf Effigny=le Betit Boden gewann, murde durch erfolgreiche Gegenstöße und nächt= liche Unternehmungen wieder bis auf Renaucourt zurückgedrängt.

Seeresgruppe Deutscher Rronpring.

Der Feind folgte gegen unsere neu= en Stellungen an der Aisne und Suip= pes zwischen Pontavert und Bazancourt scharf nach und stieß vielfach im Un= griff gegen sie vor. Rämpfe entwickel= ten fich bei Bontavert, Berry au Bac, beiderseits der Straße Reims. - Neuschatel und bei Bazancourt. Der Feind murde überall abgewiesen. Un einzel= nen Stellen halten fich fleine Abteil= ungen auf dem nördlichen Suippes= Ufer. Mit stärkeren Kräften griff der Wegner an der Arnes und westlich von St. Etienne an. Auch hier blieben feine Angriffe in unferen Gegenstößen ohne

Un der Schlachtfront in ber Cham. pagne trat gestern noch zehntägigen er= bitterien Rämpfen Gefechtspause ein. Deftlich von St. Stienne, bei Orfeuil und Autry wurden Teilangriffe, an vielen Stellen der übrigen Front ftartere Erfundungsvorstöße des Feindes abgewiesen.

heeresgrupge Gallwig.

Zwischen den Argonnen und der Maas feste der Amerikaner feine hef= tigen Angriffe fort. Das Infanterie=

Regiment Generalfeldmarschall v. Hin= denburg Nr. 147, das schon westlich der Maas in erfolgreicher Abwehr und im Angriff entscheidend dazu beitrug, den Durchbruch des Feindes zu ver= hindern, schlug auf den Söhen öftlich der Aire den Feind gurud. Gefreiter Aleinewski tat fich hierbei befonders hervor. Schwerpunkt der afeindlichen Angriffe lag auch gestern zu beiden Seiten der von Charpentry auf Ro= magne führenden Straße. Die dort feit Tagen im Rampfe stehenden elfaß lothringischen und westfälischen Regi= menter brachten den mehrfachen Un= fturm des Feindes völlig zum Schei-tern. Der Amerikaner erlitt wiederum schwerste Verluste.

Der Generalquartierm. v. Ludendorff.

ie Butunft des Landes ift Deine Butunft. Geht das Land in Trümmer, reißt es Dich mit. Beichne Kriege. anleibe - Du tuft es für Dich.

Rene feindliche Angriffe.

Berlin, 7. Oft., abends. (29. B. Dertliche Kämpfe nördlich der Scarpe. Nördlich von St. Quentin und zwischen Argonnen und Maas haben sich in den Abendftunden feindliche Angriffe entwickelt. In der Champagne ruhiger Tag.

Die Note an Wilson.

Berlin, 5. Oktbr. Die durch Bermittlung der Schweizer Regierung an ben Brafidenten Wilson übermittelte Note hat folgenden Wortlaut: "Die deutsche Regierung ersucht ben Bräfibenten ber Bereinigten Staaten von Umerika die Berftellung des Friedens in die Sand au nehmen, alle kriegführenden Staaten von diefem Ersuchen in Renntnis zu setzen und sie aur Entsendung von Bevollmächtigten zwecks Aufnahme der Verhandlungen einzulaben. Sie nimmt bas von bem Brafibenten der Bereinigten Staaten von Amerika in ber Rongregbotichaft vom 8. Januar 1918 und in seinen späteren Kundgebungen namentlich der Rede vom 27 September aufgestellte Programm als Grundlage für die Friedensperhandlungen an. Um meiteres Blutvergießen zu vermeiben, ersucht die deutsche Regierung, den fofortigen Abschluß eines allgemeinen Waffenstillstandes zu Lande, ju Baffer und in ber Luft herbeizuführen. Dasen, Bring von Baben, Reichskangler

Un das dentsche Heer und die dentice Flotte.

Berlin, 5. Oktbr. Amtlich. G. M. Der Raifer hat nachstehenden Erlag an das deutseit Monaten fturmt ber Feind unter ge-

waltiger Kraftanstrengung fast ohne Kampf-pause gegen Guere Line an. In wochenlan-gem Ringen, vielsach ohne Ruhe, müßt Ihr gein kingen, vielaug visste kute, nicht zuge, nicht zuge, nicht zugen unsharren und dem an Jahl weit überlegenen Feinde die Stirn bieten. Darin liegt die Größe der Aufgabe, die Euch gestellt ist und die Ihr erfüllt. Truppen aller deutschen Stämme tun ihre Schuldigkeit und verteidigen auf fremdem Boden heldenhaft das Baterland. Sart ift der Stand Meiner Flotte, um fich den vereinten feindlichen Geeftreitkräften gegenüber zur Geltung zu bringen und in uner-müdlicher Arbeit die Armee in ihrem schweren Kampfe zu unterstützen. Mit Stolz und Bewunderung find die Augen ber Beimat auf die aten des Deerds und der Maxine gerichtet. Ich sage Such Meinen und des Baterlandes. Dank. Mitten in das schwerste Ringen fällt der Zusammenbruch der mazedonischen Front. Eure Front ift ungebrochen und wird es

Ich habe mich im Ginvernehmen mit unferen Berbundeten entschloffen, dem Feinde nochmals den Frieden anzukieten. Doch nur gu einem ehrenvollen Frieden merden mir bie Sand reichen, das schulden wir ben Selben, Die ihr Leben für das Baterland gelaffen haben das schulden wir unferen Rindern. Db die Baffen ruhen werden, fteht uoch bahin. Bis dahin dürfen wir nicht erlahmen, wir muffen wie bisher allen Kraft daran feten, unermus lich dem Anfturm des Feindes tandzuhalten: Die Stunde ist ernft, aber wir fühlen uns, im Bertrauen auf unsere Kraft und Gottes gnabigen Silfe ftark genug unfere geliebte

Deimat ju verteibigen.

Lokales.

Ofthofen der 8. Oktober 1918

* Die Störungen in unferer elektrifchen Beleuchtung find in letter Zeit derart häufig, daß da etwas in der Anlage nicht ftimmen muß und unbedingt geordnet merben follte. Beftern Abend mar kaum die eine Storung beseitigt, als es wieder dunkel murde; ber Bahnhof, die Boft und alle Säufer und Betriebe lagen duntel, Buge liefen ein, alles rannte aneinander und die zweite Störung dauerte über eine halbe Stunde. Das muß unbedingt geandert werden und find Schritte hierzu eingeleitet.

* Bieder murden unferm Lagarett heute Nacht 1/12 Uhr neue Bermundete jugeführt und die in den letten Tagen leer gewordenen Betten damit belegt, fodaß wieder alles voll bejett ift, auch ein gefangener ichmervermunbeter Amerikaner hatte fich bazu verirrt ber natürlich heute Mittag wieder abtransportiert Auf Wiederseh'n, hast Du geschrieben in Wilna warst Du schon bereit zu kehren heim bei Deine Lieben drei Jahr war eine lange Zeit.

Doch ach der Tod hat jetzt zerstöret nach wenigen Tagen uns're Freud' Zur Heimat bist Du nicht gekehret O Gott, wie traf uns schweres Leid.

So fern von uns im fremden Lande deckt Dich die kühle Erde zu zerrissen ist die Liebesbande Eingingest Du zur ewigen Ruh.

So oft hast Du uns all geschrieben Du guter Vater, treuer Mann, Heimweh hab ich nach meinen Lieben hier in dem kalten fremden Land.



Todes-Anzeige.

Die Heimreis' hast Du angetreten Du guter Bruder, braver Sohn Die Heimreis' hin zum ewigen Leben O schlummre sanft und lebe wohl!

Wir alle tun jetzt schmerzlich klagen *um Dich geliebtes Bruderherz doch wollen wirs zusammen tragen, Geteilter Schmerz ist halber Schmerz

Dein denken wir wohl jetzt und immer zu helfen sind wir stets bereit und nehmen an uns Deiner Lieben bis einst auch uns der Tod ereilt

Noch einmal wollen wir Dich grüßen mit Lebe wohl auf Wiederseh'n! bis wir auch einst das Leben schließen und hin zur ewigen Heimat geh'n.

In einem Kriegslazaret im Osten erlag einer Aungenentzündung, die er sich auf der Fahrt aus zweijähriger russischer Gefangenschaft zugezogen hat, mein lieber unvergesslicher Mann, unser herzensguter Vater, Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Füsilier Peter Way

im Lehr-Inf.-Reg.

im Alter von 30 Jahren.

Osthofen, Astheim, Ittling, Darmstadt, Ploesti in Rumänien.

In tiefem Schmerze Frau Peter May geb. Prätorius Familie Anton May Familie Konrad Prätorius.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung infolge einer schweren Krankheit unser lieber guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Gefreiter Jakob Reinschild

Res.-Inf .- Reg. 118

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. und des allg. Kriegsehrenzeichens in einem Kriegslazarett am 29. September im Alter von nicht ganz 22 Jahren, was wir freunden und Bekannten schmerzerfüllt mitteilen.

> Die trauernden Binte bliebenen Familie Jakob Reinschild.

> > Severwehr

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Sinscheiden, sowie bei dem Leichenbegangniffe unferer lieben Mutter

Frau Margarethe Schedewie

fagen wir Allen, insbesondere Serrn Bfarrer Illert für feine tröftenden Worte am Grabe, ber Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege, sowie fur die vielen Rrangspenden unfern herglichften Dank.

Ofthofen, Worms, den 7. Oktober 1918

Die trauernden Hinterbliebenen Familie Rarl Schebewie Familie Abam Schebewie Familie Joh. Deis V.



Seute Abend Wiederbeginn d. Turnstunden

Reuaufnahme in die Schüler-, fowie die Boglingsabteilung werden in den Turnftunden entgegen= genommen.

Der Borftand.

Eine zweijährige hornlose, weiße

Saanen=3iege gefucht.

W. Schmalz, Worms. Rechnungen

Quittungsfoormulare A. d'Angelo

Rächsten Samstag, den 12. Mts. Nachmittags Abenheim in dem Gemeindehaufe, läßt Frau Georg Engeldrum Beider in Ratharina geb. Worms 2 Grundftude

Gemarkung Ofthofen öffentlich in Eigentum versteigern: 1309 Rlafter Acter "Seilkreuz" neben Georg Fr. Falkenstein. 1309 Rlafter Ucker "daselbst" neben

Biv. Phil. Jak. Blaff V. Ofthofen, 12. Okt. 1918 Der minifteriell beftellte Bertreter bes beurl. Großh. Rotars 3milling

Rage, Rechtsanwalt

Thosener Zeitung

Unzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljohi 1.20 M. durch die Boft MR. 1.45



Amtsbezirk Ofthofen

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Sat 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabati

Regelmäßige Beilagen: Illuftriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Gifenbahnen für Sommer u. Minter

Donnerstag, den 10. Oktober 1918

52. Sabraana

Neue Gewaltstöße.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Oftober 23. I. B. Amtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplay. Bwischen Cambrai und St. Quentin ist die Schlacht von neuem entbrannt. Unter Einsatz gewaltiger Artillerie= massen und unter Zusammenfassung von Panzerwagen und Fliegergeschwa= dern griff der Engländer im Berein mit Franzosen und Amerikanern unsere Front von Cambrai bis St. Quentin an. Auf dem nördlichen Ungriffsflügel war der Unfturm des Feindes nach hartem Rampfe gegen Mittag westlich der von Cambrai auf Bohain führen= den Straße gebrochen. In den Abendftunden find hier erneute Angriffe des Feindes gescheitert. Bu beiden Seiten der in der Richtung Le Chateau führ= enden Römerstraße gelang dem Begner ein tieferer Einbruch in unsere Linien. Wir fingen seinen Stoß in der Linie Wallincourt—Elincourt und westlich von Bohain auf. Auf dem Südflügel bes Angriffs tonnte ber Begner nur weniges Belände gewinnen; die südlich von Montbrehain fämpfenden Truppen schlugen alle Angriffe des Feindes in ihrer vorderen Infanteriestellung ab. Durch den Ginbruch in der Mitte der Schlachtfront in ihrer Flanke bedroht, mußten fie am Abend ihren Flügel an dem Westrand von Fresnoy-Le-Grand zurücknehmen.

In der Champagne nahmen Franzosen und Amerikaner zwischen ber Suippes und westlich der Aisne unter großer Kraftentfaltung ihre Angriffe wieder auf. Auch sie erstrebten nach aufgefundenen Befehlen erneut den Durchbruch durch unsere Front. Nur beiderseits von St. Etienne brach der Feind in unsere Linien ein. Gin in ben Nachmittagsstunden angesetzter Gegen= angriff warf den Feind hier wieder jurud. Un ber übrigen Front find die Angriffe des Feindes völlig gescheitert, Dertliche Einbruchstellen murben im Gegenftoß wieder gefaubert. Teilan= griffe an der Aisne und fehr heftige Angriffe der Amerikaner am Oftrande des Argoaner=Waldes und im Aire= Tal murden abgewiesen.

311

ern:

113"

tein.

ben

ces n s

der Feind zwischen Brabant und Ornes nach starker Artisleriewirkung an. Der im Wald von Confenvone andrängende Begner murde fofort zum Stehen ge= bracht. An der übrigen Front schlugen wir ihn vor unseren Kampflinien ab. Der Generalquartierm. v. Lubenborff.

"Einstehe für Pflichterfüllung

bis gum Meuperften !" Das bat einft ein deutscher Offigier bem Raifer aus bem fernen Riauffcou gedrabtet, ale fcon ber Tob an die Tore feiner Feftung pochte.

duch vor der Feftung Deutschland fieht der Tod. Micht Mal fcon ift ber Aluefall gegludt, ber grinfenbe Schnitter gurudgetrieben. Jeht wird gum neunten Male Sturm geblafen. Bis in die letten Eden und Wintel des Reiche dringt der Ruf gur neuen Offenfive des Geldes, jum neuen Betitampf der fibernen Rugeln, wie eitler Feindesduntel fich einft ausgebrüdt bat.

Spannung balt die Belt gejangen. Bicd die Beschichte einft den Entein wieder ergablen: "... und alle, alle tamen!?" Sie durfen nichts anderes boren und werben nichte anderes boren, unfere Entel, wenn jeber für une einfteht fitt Pflichterfüllung bie gum Meuperften.

Darum zeichne!

Vorfragen.

Forderung auf Räumung der besetzten Gebiete.

Bafhington, 8. Okt. (2B. B.) In einer heute vom Staatsfekretar bem fchweizerifchen Beschäftsträger übergebenen Rote heißt es:

Che er auf das Unfuchen der Raiferlich beutschen Regierung antwortet, und damit die Antwort so aufrichtig und gradlinig erteilt wird, wie die wichtigen Intereffen, die darin eingeschloffen find, erfordern, hält der Brafibent ber Bereinigten Staaten es für notwendig fich des genauen Sinnes ber Rote des Reichs. kanglere gu verfichern. Meint ber Reichskangler, daß die Raiferlich deutsche Regierung bie Bedingungen, die vom Brafibenten in feiner Botschaft an den Rongreß der Bereinigten Staaten vom 8. Januar und in ben folgenden Botschaften niedergelegt worden find, annimmt, und daß der Breck beim Gintritt in die Diskuffion nur ber fein murbe, fich über die prattischen Ginzelheiten ihrer Unwendung zu verftandigen? Der Brafibent der Bereinigten Staaten fül,lt fich verpflichtet, zu dem Borichlag eines Waffenftillftandes zu erklären, daß er sich nicht berechtigt fühlen wurde, den Regierungen, mit benen die Regierung ber Ber-Auf bem Oftufer ber Maas griff | einigten Staaten gegen die Mittelmachte ver-

bunden ift, einen Waffenftillftand vorzuschlagen, folange die Deere diefer Machte auf ihrem Bo. ben ftehen. Der gute Glaube bei jeder Diskuffion murde offenfichtlich von ber Buftimmung der Mittelmächte abhangen, sofort Die Truppen überall aus bem befegten Bebiet guruckzuziehen. Der Brafibent glaubt auch zu ber Frage berechtigt zu fein, ob ber Rangler nur für diejenigen Gewalten des Reiches fpricht, die bisher den Rrieg geführt haben. Er halt die Untwort auf diefe Frage von jedem Stand. punkte aus für außerordentlich wichtig.

Bufat des Wolffichen Telegraphen-Bureaus : Die Antwort des Präsidenten Wilson liegt hier in einem amtlichen Text noch nicht vor. Sine genaue Prüsung des Wortlauls ist vorerst noch nicht möglich. Immerhin ergibt sich dem Text, daß weitere Erklärungen von Seiten der deutschen Regierung notwendig fein werden. Dazu find sorgsame Erwägungen der Regierung erforderlich. Die Antwort auf die Schlußfrage des Bräsidenten ist durch die Rede des Brafidenten Fehrenbach in der Reichstagssitzung vom 5. d. Mts. gegeben, der im Namen des deutschen Bolkes und des Reichs-tags erklärte, daß der Reichstag das Friedensangebot billigte und fich zu eigen machte.

Der Abendbericht. Cambrai geräumt.

Berlin, 9. Oft., abends. (28. B. Un der Schlachtfront zwischen Cambrai und St. Quentin haben wir rudwär= tige Stellungen bezogen und damit auch Cambrai geräumt.

Teilkämpfe in der Champagne. Auf beiden Maasufern haben fich erneute Ungriffe des Feindes entwickelt.



Berteidigungsamt.

Berlin, 8. Oftbr. In einem Artikel, ben Dr. Walter Rathenau in der "Boff. 3tg." veröffentlichte, forderte der Berfaffer die Errichtung eines Berteidigungsamtes und Ginleitung Bon diesem der nationalen Berteidigung. Berteidigungsaint entwirft er folgenden Organifationsplan. Das Umt ift keiner beftehenben Behorde anzugliedern, es befteht aus Burgern und Soldaten und hat weite Bollmacht. Geine Aufgabe ift breifach. Erstens wendet es sich im Aufruf an das Bolt in einer Sprache ber Rückhaltlosigkeit und Wahrheit. Wer sich berufen fühlt, mag fich melden. Es gibt ältere D anner genug, die gefund voll Leiden-schaft und bereit find, ermudeten Brudern an der Front mit Leib und Seele gu helfen. 3meitens muffen alle die Feldgrauen gur Front guruck, die man heute in Städten, Bahnhofen und auf Gifenbahnen fieht, wenn es auch für manchen hart erscheinen mag, ten fchwer verdienten Urlaub zu unterbrechen. Drittens muffen in Oft und Beft, in Stappen und im hinterland, in Ranglei, Bachftuben und Truppenplagen die Waffentragenden ausgefiebt werden. Bas nügen uns heute noch Besatzungen und Expeditionen in Rugland? Die Salfte unferen Truppen an der Westfront. Giner erneuten Front werden andere Bedingungen geboten als einer ermudeten. Bir molten nicht Krieg, sondern Frieden, doch nicht einen Frieden der Unter werfung.

Erfolgreiche Lufttätigkeit in Flanbern.

Berlin, 6. Oktbr. (B. B.) Die giinftige Betterlage gab unferen Luftftreitkräften an ber Beftfront Gelegenheit gu erfolgreicher Betätigung. Besonders in Flandern war der beiberseitige Fliegereinsat groß. Mit gahlreichen Seschwadern klärte der Feind in großen Dohen auf, verhielt fich im übrigen aber, scheinbar infolge der großen Berlufte der letten Tage, außerft juruckhaltend. Bon der Rufte bis zur Ens beherrschten unsere Jagdkräfte die Luft vollkommen, drängten den Feind weit über die Linien gurud und errangen in erbitterten Luftschlachten 17 Siege. Gine Jagd. gruppe vernichtete aliein ohne eigene Berlufte 12 feindliche Flugzeuge und einen Feffelballon. Leutnant Busse schoß als 9. bis 11. Lustsfieg drei feindliche Flugzenge ab. Leutnannt Jacobs errang seinen 36. und 37., Leutnant Des gelow feinen 22. Luftsieg. Rach Griedigung ihrer eigentlichen Aufgaben griffen unsere Jagdflieger wiederholt zur Entlastung der Infanterie wirksam in den Erdkampf ein. Unter ihrem Schutze bekampften die Jagdstaffeln in aahlreichen Anflügen feindliche feuernde Batterien und nahmen ftacke feindliche Rolonnen por ber Angriffsfront von Staden nach Doftnieuwekerke unter Maschinengewehrfeuer. Rach den bisherigen Jeftstellungen murden am 3. 10. an der gesamten Weftfront 35 feindliche Flugzenge im Luftkampf und 12 durch die Flat zum Absturz gebracht. Leutnant Baumer errang feinen 38. Leutwant Beltjens feinen 33, Offigierftellvertreter Dorr

feinen 30, Leutnant v. Beaulieu-Marconnai feinen 23 Leutnant Becker feinen 19. Luft. fieg. Wir verloren nur 5. Fluggenge.

Lorales.

Ofthofen der 10. Oktober 1918

* Die Namen und Bohnorte der am Montag Nacht hier eingetroffenen Bermunde. ten sind: San. Sergt. But ekunst, Goldarbeiter aus Rürtingen in Würtemb., Gefr. Bienzewsti, Landarbeiter aus Baumgart in Weftpreußen, Bion. Schmidt, Maurer aus Langenfeld, Fahrer Schmidt, Raufmann aus Samburg Fahrer Dnfen, landw. Arbeiter aus Lindholen, Fahrer Rarl Dienstknecht aus Graffelfing in Bagern, San Bizefeldwebel Strauch aktiv, aus Gries-born, Telgr. Sempe, Tischler aus Berlin, Gren. Krahmann, Landwirt aus Rittersbach, Bion. Sartmer, Maurer aus Billerbeck bei Samburg, Gefr. Bufchner, Maurer aus Altlugheim in Baden Gefr. Stierhoff, Landwirt aus Obergenn in Bapern, Fahrer Beelitz, Eisenarbeiter aus Meukölln. Berlin, Musk. Milikek, Gru= benarbeiter aus Kohlowit in Bosen, Fahrer Joras, Bierverleger aus Düffelborf, Must. Jade 1, Schneider aus Halle in Wests. Kan. Solling, Dreber aus Mückenberg, Landft. Schlömer, Beizer aus Duffeldorf, Befr. Ba fe de, Gifenbahndirektor aus Blankenbg. a. Harz, Jäger Naumann, Kaufmann aus Weimar, Musk. Krusch, Drogist aus Brestau, Gefr. Maischler, Mechaniker aus Wallenftadt, und Jahrer Gruber, Stahl= merksarbeiter aus Magold.

Deftern Mittwoch tagte in Worms eine Bersammlung im Hinblick auf die neunte Rriegs. anleihe. Bon fachverständiger Seite murde ein florer Einblick in unfere militärische Lage ge-Man möchte wünschen, jedermann hatte diefe Musführungen gehört. Gewiß ift unfere Lage ernft, aber wir ftehen fo, daß zu Bergagtheit und Rleinmut fein Mulag ist. Erschütternd war der Rachweis des Redners, daß die feindliche Breffe verftanden hat, mit Silfe der Breffe des neutralen Austandes und eine unheimliche Flugblattverbreitung in unferem Lande eine zaghaite, hoffnungslofe Stimmung zu nähren und zu erzeugen. Hat man doch entdeckt, daß Druckereien in Deutschland solche Flugblätter in feindlichem Sinne hergestellt und verbreitet haben.

Jedermann verließ die Berfammlung mit dem Eindruck, daß, wenn wir in diefer ernften Beit einmütig zusammenstehen, brüderlich unfere Pflicht erfüllen helfen, kein 3meifel an einem ehrenvollen Erfolg des Krieges für uns fein fann. Benute jeder in unferer Gemeinde die Belegenheit und besuche den Bortrag, welchen Berr Pfarrer Maner, zur Zeit Feldgeiftlilicher, kommenden Sonntag Abend 8 Uhr im hiefigen Bahnhotel hält über das hema: "Sat es noch Zweck weiter Krieg zu führen?"

§ Vorübergehende Ginfdrankung des Stüdgutverfehrs. Die Unnahme von Frachtstückgut ift bei allen Guterabfertigungen des Direktionsbezirts vom 10. bis 12. Oktober einschl. eingestellt.

Lebensmittel und fonftige bringliche Genbungen konnen als Gilgut aufgeliefert merben. Die Berkehrstreibenden merben jedoch dringend ersucht, fich im allgemeinen Interesse möglichft gu beschränken.

Bon der Annahme als Stückgut find bis auf weiteres folgende Begenftande ausgenom.

Bettfebern, Gintochglafer ufm, Farben, Fenfterglas uim., Fischereigeratschaften, Froftempfindliche Guter, Sasmeiser uim. Glühlams pen usw., Rleinfahrzeuge, Rochkiften usw., Ritt, Mafchinen ufm., Material für elektrische Leitungsanlagen ufm., Mobel ufm., Meggerate uim., Sperrholz, Baffermeffer uim.

Befanntmachung.

die Gebühren der Schornsteinfeger betreffend (Mus dem Regierungsbl Rr. 24 p. 7. Okt. 1918) Mit Allerhöchster Ermächtigung Ge. Konigl. Soh. des Großherzogs werden mit Rücksicht auf die Steigerung der Betriebsunkosten und die allgemeine Berteuerung aller Lebensbedurf-niffe mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. bis auf weiteres die in § 23 Abfat 1 des Regulativs, Die Reinigung der Schornfteine betr., in ber Faffung der Befanntmachung vom 15. Juni 1912 (Reg. Bl. S. 400) vorgesehenen Fegegebühren, wie folgt, festgesett.
Die Gebühren der Schornsteinseger betragen

ur das		Reinigen				
ines	1	Stockro.	durchlauf.	Schornfteins	20	1
"	2	"	,,	u	25	"
"	3	"	"	"	30	"
"	4	"	"	.,	40	"
"	G	:			45	"

und für jedes Stockwert, durch das der Schornftein weiter läuft, 5 Pfennig mehr.

Darmstadt, den 28. Sept. 1918 Großh. Minifterium des Innern v. Sombergk

Bekanntmachung

Frig.

Die Erledigung von Standesamtsangelegenheiten findet von jett ab wieder von 11 bis 12 Uhr vormittags ftatt.

Ofthofen, den 10. Oktober 1918 Großh. Bürgermeifterei Schmitt

Bekanntmachung.

Rächsten Sonntag ben 13 Oftober von 8 Uhr abende ab findet im Bahnhotel oberer Saal eine öffentliche Berfammlung ftatt, in welcher herr Couvernementspfarret Mager gur Beit beurlaubt in Dorndurtheim fprechen wird über das Thema: "Hat es 3weck, noch weiter Krieg zu führen? Es ift erwunscht, daß außer dem Hauptredner auch andere Herren iprechen.

Bu Diefer Berfammlung, Die Der jetigen ernften Beit von febr großem Intereffe für Jedermann ift, laden wir hiermit freundlichft

Ofthofen, den 10. Oktober 1918. Großh. Burgermeisterei Schmitt.

den Ernst der Zeit begreift, zeichnet

Kriegsanleihe!

Zeichnungen nimmt für die Bezirkssparkasse in Worms entgegen

> Frey, Gemeinde-Rechner.

Birkenreiser=Besen

Befen , Sachen., Rarft-, Sabel- und Schaufel Stiele Cenfenwürfe, Rechen, Rraut- und Fleifchftander Schuh- und Wagenfett

unpfiehlt in größter Auswahl

S. Bihlmaier, Osthofen Golbbergitr. 44

Bin Aufkäufer

von Rartoffeln für den Rom= munalverband

Ph. Barth II.,

Waggaffe.

3½ mg. Zuckerrüben

jum Musmachen zu vergeben. Bu erfragen in der Erped.

, merjanges,

weiß und gelb find

entlaufen.

Man bittet dieselben abzugeben in ber Rleinfinderichule.

Ein älteres

selbstständ.

W. Schmalz, Worms.

Grundstücks= Verfteigerung zu Abenheim.

Mächften Samstag, ben 12. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr zu Abenheim in dem Gemeindehaufe, läßt Frau Georg Engeldrum Ratharina geb. Beider in Worms 2 Grundftücke

Bemarkung Ofthofen öffentlich in Gigentum verfteigern : 1309 Rlafter Acter "Beilkteng" neben Georg Fr. Fallenftein. 1309 Rlafter Ucter "dafelbit" neben Ww. Phil. Jak. Blag V.

Ofthofen, 12. Okt. 1918 Der minifteriell beftellte Bertreter tes beurl. Großh. Notars 3milling

Käge, Rechtsanwalt

Rechnungen Quittungsfoormulare A. d'Angelo